

Fallstudie

Anlagenhersteller liefert Serviceteile nach Aserbaidschan



Ein US-Anlagenhersteller verkaufte Anlagen für die Ölverarbeitung nach Aserbaidschan. Der Vertrag wurde zu EXW-Bedingungen unterzeichnet und der aserbaidische Kunde kümmerte sich um den gesamten Transport und die Logistik. Die Vorbereitung der Lieferungsdocumentation wurde von Hellmann in Abstimmung mit dem Endkunden geleitet.

Ausgangssituation

Während des ersten Monats der Nutzung gingen mehrere Pulsationsstabilisatoren unerwartet kaputt und der Hersteller wollte einen kostenlosen Garantieersatz vornehmen, ohne den Kunden in die damit verbundenen Logistik- und Zollformalitäten involvieren zu müssen.

Der Hersteller hat zwar einen Handelsvertreter in Aserbaidschan, aber dieser war nicht bereit, hierbei als Importeur zu agieren.

Lösung

Hellmann wurde als Partner für den Import und die Lieferung von importverzollter Ware an den Kunden nominiert. Auf Anweisung des Herstellers sammelte Hellmann auch die defekten Stabilisatoren ein und schickte sie zur Überprüfung in die USA zurück.

Da der Hersteller verschiedene Baustellen in ganz Aserbaidschan hat, beschloss er auch zusätzliche Geräte zu liefern, um einen kleinen Sicherheitsvorrat in Aserbaidschan zu schaffen. Künftig können Standard-Betriebsstörungen schnell und effizient mit Geräten aus dem Hellmann-Lager in Aserbaidschan behoben werden.

Schlussfolgerung

Die Nominierung von Hellmann zum Importeur ermöglichte es dem Hersteller, einen lokalen Sicherheitsbestand zu schaffen und Garantielieferungen auf kostengünstige Weise durchzuführen. Diese Lösung erlaubt es dem Hersteller, seine Kunden besser zu bedienen.

Kontaktperson

Kamram Habibov
Geschäftsführender Direktor Aserbaidschan
Telefon: +994 50 210 9093
E-Mail: kamran.habibov@hellmann.com
www.hellmann-hts.com